



---

## Protokoll

### 126. ordentliche Generalversammlung

Freitag, 8. Februar 2013, 20.15 – 22.00 Uhr  
Hotel Grischa

---

<b>Leitung</b>	Hanspeter Hefti
<b>Anwesend</b>	83 Mitglieder
<b>Entschuldigt</b>	16 Mitglieder
<b>Protokoll</b>	Marion Berner
<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler</li><li>2. Ehrung der Jubilare</li><li>3. Protokoll der Generalversammlung vom 10. Februar 2012</li><li>4. Jahresberichte</li><li>5. Ela Hütte: Renovation WC-Anlage</li><li>6. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht</li><li>7. Sektionsbeitrag 2014</li><li>8. Budget 2013</li><li>9. Wahlen Vorstand</li><li>10. Wahlen Präsident/in</li><li>11. Varia und Umfrage</li></ol>

---

#### 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Hanspeter Hefti heisst alle Anwesenden und namentlich die Ehrenmitglieder Michael Caflisch, Hanspeter Hürlemann, Peter Kradolfer, Erika und Ruedi Käser sowie Annelies Müller herzlich willkommen.

Zu Ehren und Gedenken an die langjährigen Clubmitglieder erhebt sich die Versammlung:

- Simon Risch, Filisur, 1928–2012, 57 Jahre SAC-Mitglied
- Fred Vogler, Sachseln, 1925–2012, 36 Jahre SAC-Mitglied
- L.P. Bienfait, Oosterbee, 1922–2012, 44 Jahre SAC-Mitglied
- Elisabeth Steinmann, Zürich, 1943–2012, 41 Jahre SAC-Mitglied

Hanspeter Hefti hält fest, dass die Generalversammlung ordnungsgemäss einberufen worden und beschlussfähig ist. Es liegen keine Anträge vor, die Traktanden werden genehmigt. Als Stimmenzähler werden Heinz Heldstab und Hitsch Kessler bestimmt.

#### 2. Ehrung der Jubilare

Vor der Generalversammlung durfte der Vorstand und die Ehrenmitglieder mit den Jubilaren anlässlich eines Apéros vergangene Erlebnisse wieder aufleben lassen. In diesem Jahr dürfen eine grosse Anzahl Mitglieder geehrt werden.

70 Jahre Mitglied	Hans Laely, Davos Platz
60 Jahre Mitglied	Cori Baumgartner, Davos Platz; Bruno Furter-Leser, Bad Ragaz; Erhard Graf, Bevaix; Ernst Hämmerle, Davos Wolfgang
50 Jahre Mitglied	Erwin Hassler, Davos Platz; Gertrud Schimmelpfeng, Davos Wolfgang; Thomas Wegelin, Zürich; Josef Wolf, Davos Dorf
40 Jahre Mitglied	Walter Blumer, Hünibach; Anna-Elisabeth Ginsing, Mitlödi; Heinz Heldstab, Davos Wolfgang; Christian Mark, Bergün; Christian Müller, Davos Platz; Marlen Wildhaber, Zug
25 Jahre Mitglied	Reto Barblan, Bergün; Jürg Büchi, Mammern; Urs Büchi, Wiesen; Barbara Castelmur, Davos Platz; Marianne Gadmer-Markwalder, Davos Dorf; Gregor Gassler, Oberneunforn; Frank Heckner, Maienfeld; Markus Hehli, Davos Frauenkirch; Stefan Hügli, Davos Dorf; Ueli Knobel, Davos Platz; Monique Langhans Müller, Orselina; Urs Liebing, Davos Dorf; Konstantin Moser-Bertsch, Bern; Annemarie Schmid, Davos Dorf; Ernst Schneider, Rüslikon; Martin Stöhr, Davos Dorf

### 3. Protokoll der Generalversammlung vom 10. Februar 2012

Das GV-Protokoll 2012 wurde auf der Homepage der SAC Sektion Davos publiziert und auf Wunsch einzelnen Mitgliedern zugestellt. Das Protokoll der Generalversammlung vom 10. Februar 2012 wird von der Versammlung genehmigt und der Verfasserin, Marion Berner, mit Applaus verdankt.

### 4. Jahresberichte

#### 4.1. Vereinsjahr (Hanspeter Hefti)

Die Gesamtbilanz des abgelaufenen Sektionsjahres ist wiederum positiv. Die SAC Sektion Davos zählte am 31. Dezember 2012 1'363 Mitglieder (50 Personen mehr als im Vorjahr). 571 Frauen, 792 Männer, 547 Mitglieder gehören der Kategorie Familienmitgliedschaft an.

Der Sektionsvorstand hat die laufenden Geschäfte an insgesamt sechs ordentlichen und einer Zusatzsitzung behandelt. Anlässlich des traditionellen Chlaushock am 7. Dezember im Hotel Grischa präsentierte David Hefti vor ca. 70 anwesenden Vereinsmitgliedern seinen Vortrag der SAC-Jugendexpedition in Peru.

Vorträge: Im Januar 2012 konnte der bekannte deutsche Extrembergsteiger Robert Jasper in Davos begrüsst werden. Im Plenarsaal des Kongresszentrums berichtete Robert Jasper, vor einer erfreulichen Anzahl Zuhörerschaft, von seinen fantastischen Klettertouren.

Kesch- und Ela-Hütte SAC: Die Ela-Hütte in ihrer 101sten Saison, sowie Ursina und Reto in ihrer vierten Saison durften wiederum eine erfreuliche Anzahl Logiernächte verzeichnen.

Touren und Rettung: Die Sektion kann wiederum ein unfallfreies Jahr verzeichnen.

Hanspeter Hefti dankt den umsichtigen TourenleiterInnen, KlassenlehrerInnen, RetterInnen, den VorstandskollegenInnen für die Unterstützung und allen Ehrenamtlichen, welche sich während dem Jahr für das Vereinsleben der Sektion Davos einsetzen.

#### 4.2. SAC-Rettungsstationen Davos und Bergün (Rettungschef Hanspeter Hefti)

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, die Station Bergün musste dreimal ausrücken, die Station Davos war an 9 Such- und Rettungsaktionen beteiligt. Ein Lawinenunfall im Meierhofertälli forderte ein Todesopfer. Die 24-Stundenaktivität vieler Leute wird immer häufiger ein Problem. Kaum jemand hält sich noch an die Regel, dass man im alpinen Gelände früh am Morgen unterwegs ist, dann aber auch frühzeitig wieder nach Hause zurückkehrt. Häufig treffen am späten Abend Meldungen ein, es seien

Lichter beobachtet worden: Die Leute verstehen jeweils nicht, wieso nicht unverzüglich etwas unternommen wird. Ohne konkrete Meldung gibt es keinen Handlungsbedarf.

### *Rettungseinsätze*

Station Bergün: 16. Februar, Präventiveinsatz bei einem Schneebrett, welches die Schlittelbahn Preda – Bergün nach Betriebsschluss verschüttete. Die Nachsuche war zum Glück negativ. Am 29. April können zwei Personen im weglosen Wald oberhalb Schmitten den Bach nicht überqueren. Ohne grossen Aufwand können die Retter der Sektion Davos die beiden ins Tal begleiten. Am 13. August kam eine Frau nach dem Beeren suchen nicht zum vereinbarten Treffpunkt. Während die Suchaktion organisiert wurde, konnte die vermisste Frau vom Personal der Alp Weissenstein beim Palugasee gefunden werden.

Station Davos: 13. Januar, die abgesperrte Hohe Promenade wird zwischen Laubers und dem Schiabach von einem Gleitschneerutsch verschüttet. Da trotz Absperrung frische Fussspuren vorhanden sind, wird ein Präventiveinsatz, zum Glück mit negativem Ausgang, gestartet. Am 17. Februar wird um 21.00 Uhr im Parsenngebiet ein Skifahrer aus Estland vermisst. Die bisherigen Abklärungen, auch mit Handy-Ortung, brachten kein Resultat. Neben den Pistenmaschinenfahrern suchten 10 Retter (Bergbahnen und SAC) mit zwei verschiedenen Strategien das Parsenngebiet ab. Eine Gruppe mit dem Rega-Helikopter im Gebiet Totalp, eine zweite mit Ski und Maschinen im Meierhofertälli. Nach kurzer Suche wird der Mann tot aus einem Schneebrett im Meierhofertälli geborgen. Er hatte sich von seiner Gruppe getrennt und wollte die letzte Abfahrt alleine machen. Das Schneebrett ausserhalb der Piste wurde vom Parsennrettungsdienst bereits am Nachmittag beobachtet, eine Kontrolle mit LVS war aber negativ. Der Mann hatte weder Recco noch LVS auf sich. Am 26. Februar kam es zu einem klassischen Suchauftrag, wie zu früheren Zeiten. Einem Carunternehmer fehlt bei der Heimreise ein Schneesportler vom Jakobshorn. Nach langem Hin und Her wird um 20.06 von der Kantonspolizei ein Suchauftrag erteilt. In kurzer Zeit wird eine Suchaktion gestartet, etwa 10 Bergbähnler und 20 SAC-ler sind zum Treffpunkt unterwegs, als sich der Vermisste eine halbe Stunde später von seinem Wohnort in Flawil meldet. Er hatte seinen Car verpasst und war auf eigene Faust heimgereist. Da sein Handy keinen Strom hatte, meldete er sich erst von seinem Wohnort! Teure Heimreise! Am 3. Mai, am späten Abend, wird ein junger Holländer nach einer Wanderung Richtung Schiahorn vermisst. Am frühen Morgen wird ein Helikopter-Suchflug gemacht, während dessen meldet sich der Vermisste wohlbehalten zurück. Die milde Nacht hat er im Freien verbracht. Am 18. Juli wollte eine Frau auf der ortografisch linken Seite im weglosen Gelände von der Witi ins Sertig wandern. Da sie den Wyssbach nicht überqueren konnte, suchte sie erschöpft Hilfe. Sie konnte zurück auf den Wanderweg begleitet werden. Am 24. Juli erlitt eine von drei Frauen (80+) auf der Wanderung Jakobshorn – Sertig einen Schwächeanfall. Während der Organisation der Bergung erholt sich die Frau und kann mit Hilfe von Dritten ins Sertig gelangen. Am 30. August kam es gleich zu zwei ähnlichen Rettungseinsätzen, starker Nebel verhinderte Helikoptereinsätze. Im Meierhofertälli wurde ein erschöpfter Wanderer zuerst mit einer gewöhnlichen Tragbahre, dann mit der Radbahre zum Höhenweg transportiert. Auf dem Abstieg vom Jakobshorn in die Teufi brach sich eine Frau das Bein. Diese wurde ebenfalls mit der Radbahre in die Teufi „gefahren“. 14. September, Leichenbergung beim Wiesner Viadukt.

### *Ausbildung*

Station Bergün: In der Wintersaison wurden drei Abendkurse und ein Ausbildungstag mit einer Skitour durchgeführt. Im Sommer wurden drei Kurse angeboten. Jeweils zwischen 6 bis 14 Retter besuchten die Kurse. Am 18. September sanierten Reto Barblan und Bernhard Falett die Normalroute auf den Piz Kesch. Nebst den Felsräumungen wurden Bohrhacken gesetzt und an zwei Stellen Sicherungspunkte für den Abstieg eingerichtet.

Station Davos: An vier Übungen nahmen zwischen 16 -19 Teilnehmer teil. Am 8. März wurden im Bolgenwald zwei Unfallszenen abgesteckt. Eine Gruppe befasste sich mit einem Gleitschirmpilot, der in einem Baum hängen blieb, die zweite Gruppe musste im steilen, unwegsamen Wald einen verletzten Skifahrer bergen. Am 5. Juni wurde die Rettung von Bikern behandelt. Auf dem zum Teil ausgesetzten Weg zwischen Chummer- und Stafelalp mussten zwei Biker terrestrisch gerettet werden. Ohne Helikopter-Unterstützung braucht es vor allem starke Männer und Frauen, damit verunfallte Sportler auf der nächsten Strasse in ein Fahrzeug geladen werden können. Unter der Leitung von Adi Bisig war am 11. September medizinische Ausbildung angesagt, Hauptthema Rückenverletzungen, Lagerung und Transport. Am 18. Dezember fand bei widerlichen Wetterverhältnissen eine grosse Einsatzübung auf

der Gondelbahn Rinerhorn statt. In knapp zwei Stunden retteten 40 Bergbühner und SAC-ler 64 Personen aus den Gondeln und sorgten dafür, dass alle heil ins Tal gelangen.

Die Lawinenhundeführer führten unter der Leitung von Nigg Conrad 8 Übungen durch. Die Prättigauer und Davoser üben wieder gemeinsam. Im letzten Winter hatte es in der Region Davos - Klosters 7 einsatzfähige Teams, 1 Team war in der Ausbildung.

Alle Ausbildungskurse in den Rettungsstationen zusammen ergeben ein Ausbildungsvolumen von 640 Stunden. Im Kanton Graubünden wird das neue Funksystem Polycom eingeführt. Jede SAC Sektion und jede Rettungsstation wurde mit einem Polycom-Funkgerät ausgerüstet und im November in einem tägigen Kurs instruiert. Dieses Funknetz stellt die Verbindungen zwischen den verschiedenen Rettungs- und Führungsorganisationen sicher. Mit der Einführung von solchen komplexen Systemen wird die ehrenamtliche Tätigkeit in einer Rettungsorganisation arg strapaziert!

#### *Auflösung Pro Parsenn/Lawinenrettungsfonds*

Bis im Frühling 1999 war der Verein Pro Parsenn der Träger des Parsenndienstes. Im Winter 1999/2000 wurde der Rettungsdienst in die Bergbahnunternehmung integriert. Der Verein Pro Parsenn verlor dadurch seine wichtigste Tätigkeit. Zum Verein Pro Parsenn gehörte auch der Lawinenrettungsfond. Dieser wurde vor allem durch die Bergbahnen finanziert, und sollte ungedeckte Rettungskosten aus Lawinenunfällen übernehmen. Ab Sommer 2010 wurden die Akten des Vereins Pro Parsenn unter der Leitung von Christian Hew aufgearbeitet. An der Generalversammlung vom 1. April 2011 wurde ein Kredit von Fr. 20'000.- für die Erneuerung des Avalanche Training Center gesprochen. Die übriggebliebenen Vorstandsmitglieder Christian Hew und Markus Good wurden mit Forti Niederer, Vali Meier und Hanspeter Hefti ergänzt. Am 15. November 2012 wurde der Verein Pro Parsenn aufgelöst. Das Vermögen von Fr. 109'710.- (31.5.2012) wird in den „Sonderfonds Pro Parsenn“ eingelegt, der Fonds wird von den Davos Klosters Bergbahnen AG sowie den SAC Sektionen Prättigau und Davos verwaltet. Das Geld kann für die Deckung von uneinbringlichen Kosten bei winterlichen Such- und Lawinenrettungsaktionen sowie Information/Ausbildung und Prävention für Outdoor-Aktivitäten aller Art im alpinen Gelände der Region Davos/Klosters (mit Schwerpunkt Winter) eingesetzt werden. Die SAC Sektionen haben jährlich an ihren Generalversammlungen über die Mittelverwendung zu informieren. Der Fonds kann auch mit neuen finanziellen Mitteln aufgestockt werden.

Hanspeter Hefti bedankt sich im Namen der SAC Sektion Davos bei allen Personen die sich ehrenamtlich oder im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit für die alpine Bergrettung eingesetzt haben.

### **4.3. Kesch- und Ela-Hütte SAC (Ursina und Reto Barblan und Daniel Gianelli)**

#### *Kesch-Hütte*

Das Hüttenjahr 2012 begann mit dem Jahreswechsel 2011/2012, welcher bereits das erste kleine Polster von ca. 80 Übernachtungen gebracht hat. Die Tourensaison begann wie immer am Freitag nach dem 20. Februar. Diesmal leider mit einer Hiobsbotschaft. Das fehlende Rauschen der Wasserleitung sowie der nasse und gefrorene Kellerboden liess Böses erahnen. Die Hoffnungen wurden bis zum Saisonende nicht erfüllt und so musste die erste Wintersaison ohne fliessendes Wasser verbracht werden. Dank den Erfahrungen, Tipps und Tricks von Ruedi/Erika und dem Verständnis der Gäste ging dann aber alles flott. Im Januar wurde in Bergün der Bündner Hüttenwart-Hock organisiert, an dem 24 Personen teilnahmen. Die Wintersaison endete mit 799 Übernachtungen. Mitte Juni sind Ursina und Reto bereits in ihre vierte Sommersaison gestartet. Erste Transporte mussten wie in den Vorjahren, das letzte Stück zur Hütte zu Fuss und auf dem Buckel, gemacht werden. Trotz grosser Schneefelder freuten sich die ersten Gäste auf den Sommerbeginn in der Bergwelt rund um die Kesch-Hütte. Für den grossen Start sind wiederum ca. 3.2 Tonnen Getränke und Lebensmittel ab Chants mit dem Helikopter geflogen worden. Bei einer Hüttenkontrolle Anfang Juni dann die Überraschung über das langersehnte Rauschen im Keller – endlich wieder Wasser, der Sommer kann kommen. Das Wetter zeigte sich zu Sommerbeginn nicht von seiner besten Seite. Zwischendurch, vor allem im August, konnten sich aber viele zufriedene Gäste am Wetterglück erfreuen. Viel Regen, trübes Wetter, den ganzen Sommer aber kaum Schnee! Diesbezüglich ist beim Tagesgast eine Umsatzeinbusse zu verzeichnen. Auch der Swiss Alpine Marathon hatte kein Wetterglück. Die Hütte bot letztlich den meisten Helfern und frierenden Läufern Schutz. Leider hat uns im August auch das grosse Unwetter getroffen. Ganze 14 Rufen verschütteten die Strasse in die Val Tuors und auch der untere Teil des Hüttenweges wurde innert zwei Stunden in ein Bachbett verwandelt. Zwar konnte die Strasse nach einigen Tagen wieder befahren

werden, die Schäden werden aber noch lange sichtbar bleiben. Personalmässig unterstützten, nebst den „Hüttenknüttel“ in den Sommerwochen, für je drei Monate Sonja und Marianne die Arbeiten auf der Hütte. Beide hatten bereits eine Sommersaison auf dem Buckel, also nichts neues für die beiden. Im Herbst wurde am Gipfelaufbau des Piz Kesch (unter kundiger Leitung von B. Falett) die Route mit Bohrhaken frisch gesichert, fein markiert und alles gereinigt. Das Topo kann unter [kesch.ch](http://kesch.ch) herunter geladen werden. Der ganze Hüttenbetrieb hat ohne namhafte Pannen gut funktioniert. Ab und zu erfreuten man sich auch über Besuche von Sektionsmitgliedern und alljährlich wiederkommenden Stammgästen. Bis am 21. Oktober, also wie geplant, dauerte die Sommersaison. Bei schönstem Herbstwetter und weiss verzuckerten Berggipfeln hiess es dann wieder vom Sommer Abschied nehmen – „Alpabzug“. Herzlichen Dank den Mitarbeiterinnen, den Helfern, dem Vorstand der SAC Sektion Davos und vor allem dem Hüttenchef für die gute Zusammenarbeit und das geschenkte Vertrauen. In der Sommersaison konnten 3706 Gäste beherbergt werden, über das ganze Jahr sind das 4505 Gäste. Schön war die Sommersaison – schön war die Zeit, auch wenn dem Hüttenleben das Wetter nicht immer gut gesinnt war. Ursina und Reto Barblan

#### *Ela-Hütte*

In der Ela-Hütte übernachteten im 2012 gesamthaft 917 Personen (Winter 2011/12: 128 Personen, Sommer 2012: 789). Trotz viel schlechtem Wetter, vor allem an den Wochenenden, ist das ein zufriedenstellendes Ergebnis. Anfangs und Ende Sommersaison halfen wiederum SAC-Mitglieder die Hütte auf Vordermann zu bringen. Mit Hilfe des Militärs wurde Holz zur Hütte geflogen. Im Herbst wurde Holz gerüstet und die Hütte fachmännisch eingewintert. Der sanfte Umbau der Toilettenanlage anlässlich der Gesamtrenovation im 2008 erbrachte nicht den erwünschten Erfolg. Ein neues Projekt zur Sanierung der Toilette wurde in diesem Jahr konkretisiert. Ein grosser Dank gebührt der Familie Huber in Filisur, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz dafür sorgt, dass die Hütte instand gehalten wird.

#### **4.4. SAC-Jugend (Jugendchef Jürg Schweizer)**

Wie im Vorjahr wurden sämtliche Touren (Winter, Hallenklettern und Sommer) als ein Jugend+Sport Programm durchgeführt. Das Durchführen des Winterprogramms im gleichen Stil wie das Sommerprogramm – und nicht mehr als „Freeride-Camp“ – hat sich zum zweiten Mal bewährt. In Zukunft soll auch die Ausschreibung entsprechend erfolgen. Die gute Zusammenarbeit im Bereich Material mit dem Salewa-Shop konnte erfreulicherweise fortgeführt werden. Wiederum konnten Kinder und Jugendliche dort günstig Top-Tourenskis, Felle und Schuhe für die Touren ausleihen. Insgesamt fanden acht Wintertouren (inkl. erstmals eines Eiskletterschnupperkurses) statt, und zwar mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 9 Jugendlichen.

Wiederum beliebt war das Hallenklettern für Kinder unter der Leitung von Claudia Bodenwinkler, Priska Fenk und Bettina Leimgruber. Viermal am Donnerstagabend im März und zweimal am Samstagnachmittag im April kletterten 13 Kinder in der Färbi-Halle.

Das Sommerprogramm beinhaltete insgesamt neun Touren und zwei Lager – nur eine Tour musste abgesagt werden. Nach der guten Beteiligung beim Kinderbergsteigen in den letzten Jahren, versuchten die Älteren – nun junge JOler und JOlerinnen – wiederum mit einzelnen separaten Touren anzusprechen. Daneben gab es gemeinsame Touren und einzelne Touren nur für Kinder (KiBe), auf denen die Älteren aber auch willkommen waren. Erstmals wurden auch zwei Sommerlager durchgeführt, eines für die JO'ler, eines für die KiBe'ler. Gestartet wurde gemeinsam am Seehorn mit 8 Teilnehmern. Mitte Juni kletterten 6 Jugendliche am Mattstock. Am Wochenende vom 23./24. Juni waren sowohl die KiBe'ler als auch die JO'ler unterwegs, und zwar von der Grialetsch- resp. der Keschhütte aus. Während das Wetter während des Sommerlagers in der Albigna für die JO'ler zu Wünschen übrig liess – einmal musste vom Fuss der Fiamma fluchtartig abgestiegen werden, da ein Gewitter drohte, plagten im Lager für die Jüngeren in der Bergseehütte andere Sorgen. Der Norovirus legte den grössten Teil der Kinder und Leiter flach.

Die geplante Tour zum Klettersteig Diavolezza fand einmal mehr nicht statt – man flüchtete in die Kletterhalle. Mehr Wetterglück hatten 7 JO'ler, die Anfang September von der Tuoi aus den Piz Buin bestiegen, mit Abstieg zur Silvretta. Ins Wasser gefallen ist das Kletterwochenende im Tessin, aber auch hier boten die Leiter ein Alternativprogramm. Den Abschluss bildete wiederum das Hallenklettern in Chur, das dieses Jahr aber wenig Teilnehmende anzog.

Insgesamt, Winter und Sommer, nahmen an den 34 Tagen an denen wir unterwegs waren, im Durchschnitt jeweils 9 Kinder oder Jugendliche teil, dies ist ein leichter Rückgang verglichen mit dem Vorjahr. Insgesamt 44 Kinder oder Jugendliche waren mindestens einmal aktiv. Der eifrigste Teilnehmer war 16-mal dabei (im Durchschnitt siebenmal).

Ein besonderer Dank allen Leitern: Christian Bless, Claudia Bodenwinkler, Simon Brügger, Dani Bühlmann, Jan Caspar, Stephan Christen, Priska Fenk, Andreas Gadmer, David Hefti, Bettina Leimgruber, Romano Pajarola, Stefan Reiss, Mario Schena, Coni Schweizer, Gian-Martin Sommerau, Luzius Stricker, Andres Werth und J+S-Coach Erich Wenzinger.

#### **4.5. Tourenwesen (Tourenchef Marco Fenk)**

Die Touren- und Ausbildungskommission ist zusammen mit dem Tourenleiter-Treffen abgehandelt worden. Nach Abschluss der Sitzung wurden die Tourenleiter zu einem Abendessen eingeladen.

Beim Seniorenprogramm konnten 10 von 12 Touren durchgeführt werden. Zwei Touren fielen dem schlechtem Wetter zu Opfer und konnten nicht durchgeführt werden. 6 Leiter standen im Einsatz. Durchschnittlich nahmen 10 Teilnehmer teil. Die Senioren-Wanderwoche fand dieses Jahr wieder unter der Leitung von Andrea Clavadetscher, mit Start im Wallis und dann über den Grimsel nach Meiringen, statt. 16 Teilnehmer nahmen an diesem Anlass teil. Allen Mitwirkenden gebührt ein grosser Dank, ohne engagierte Wanderleiter wäre ein solches Programm nicht möglich.

Das Tourencamp-Camp 2012 fand unter der Gesamtleitung von Marco Fenk und Hanspeter Hefti statt. Es wurden insgesamt drei Anlässe mit bis zu 8 Klassenlehrer und 53 Teilnehmenden durchgeführt. Limitierender Faktor für die weitere Durchführung ist die Anzahl zur Verfügung stehender Klassenlehrer. Viele unserer Klassenlehrer sind im Winter berufsmässig als Bergführer oder Skilehrer engagiert oder haben sonst viel zu tun. So ist es nicht einfach, und schon gar nicht selbstverständlich, wenn sich Personen für mehrere Tage zur Verfügung stellen.

Die Wintertouren im Jahr 2012 haben im Rahmen der Vorjahre stattgefunden. Da das Tourenprogramm von bewährten Tourenleitern betreut wird, verlief die Wintersaison ohne Zwischenfälle und ohne organisatorische Probleme. 15 von 21 ausgeschriebenen Touren wurden durchgeführt, von 15 Touren sind Rückmeldung eingegangen. Bei den durchgeführten Touren waren durchschnittlich 8 Teilnehmende mit dabei. Unter der Leitung von Bernardo Teufen wurde seit langem wieder eine Sektionstour für Senioren durchgeführt. Bei dieser Tour nahmen sieben Senioren teil. Das mit grosser Beliebtheit durchgeführte Skitourentraining fand wiederum unter der Leitung von Dani Bühlmann statt. Bei insgesamt 18 Trainings (jeweils Dienstagabend) nahmen 196 Personen statt, dies ergibt eine durchschnittliche Teilnahme von deren 11, wobei insgesamt 165'740 Höhenmeter bewältigt wurden. Das Ausbildungs-Camp Eis & Gletscher 2012 hat unter technischer Leitung von Bergführer Walter von Ballmoos und organisatorischer Unterstützung von Marco Fenk stattgefunden. 14 Teilnehmende konnten an einem verlängerten Wochenende im Grialetsch-Gebiet mit drei Klassenlehrern vom Ausbildungsprogramm profitieren.

Das Sommerprogramm hat im Rahmen der Vorjahre stattgefunden. Neun von elf ausgeschriebene Touren wurden durchgeführt, von allen 11 sind Rückmeldung eingegangen. Bei den durchgeführten Touren waren durchschnittlich 12 Teilnehmende mit dabei. Wie auch bei den Senioren konnten wegen dem unbeständigen Wetter in den Sommermonaten nicht alle geplanten Touren durchgeführt werden. Der von Hanspeter Hefti organisierte Mountainbike Fahrtechnik-Kurs fand an drei Abenden mit je 14 begeisterten Bikern statt. Die von Dani Bühlmann tadellos organisierte und durchgeführte Kletterwoche fand dieses Jahr mit sechs Teilnehmenden wiederum auf Kalymnos statt. Die gemeinsame Bergtour mit der Sektion Engiadina Basso, welche die Sektion Davos zu ihrem 125-jährigen Jubiläum geschenkt bekommen hat, wurde mit 26 Personen durchgeführt.

Erfreulicherweise haben auch wieder neue und bisherige TourenleiterInnen Ausbildungskurse besucht, so dass weiter auf gut ausgebildete Leiter und Leiterinnen gezählt werden darf. Gut ausgebildete, zuverlässige und pflichtbewusste Tourenleiter sind für die Sektion von grosser Bedeutung und unerlässlich. Das letzte Vereinsjahr konnte ohne nennenswerten Zwischenfall abgeschlossen werden. Die Tourenleiter tragen eine grosse Verantwortung.

Das Jahresprogramm 2013/14 ist in der Endbearbeitung. Der Versand erfolgt mit der Frühlingsausgabe „Mungga- Pfiff“.

Ein besonderer Dank geht an alle, welche einen Beitrag geleistet haben, dass das Programm ohne Zwischenfälle durchgeführt werden konnte.

#### **4.6. Umwelt (Regula Bollier, Umweltdelegierte)**

##### *Umweltbeauftragtentagung Sargans*

Auch dieses Jahr hat wieder eine Umweltbeauftragtentagung in Sargans stattgefunden. Ziel dieser Tagungen ist der Informationsaustausch zwischen den Umweltbeauftragten der einzelnen Sektionen und Diskussionen von Problemen im Spannungsbereich Schutz und Nutzung der Gebirgswelt Platz zu geben. Insbesondere ist der freie Zugang für den Bergsport und in diesem Zusammenhang die Durchsetzung der neuen Wildruhezonen diskutiert worden. Weitere wichtige Themen sind die natur- und umweltverträgliche Nutzung der Gebirgswelt und der Erhalt unerschlossener alpiner Landschaften gewesen.

##### *Wildruhezonen*

Seit Anfang 2012 gelten die vom Kanton neu ausgeschiedenen Wildruhezonen. Diese dürfen von Anfang Dezember bis Mitte April nicht betreten oder befahren werden. Eine Betretung/Befahrung der Zonen wird mit Ordnungsbusse bestraft. Die aktuellen Wildruhezonen Graubündens sind unter: [www.wildruhe.gr.ch](http://www.wildruhe.gr.ch) zu finden.

##### *Überarbeitung Skitourenblätter Prättigau und Bergün*

Zusammen mit der Abteilung Umwelt des Schweizer SAC sind im Frühling 2012 die Schutz- und Schongebiete (Wildruhezonen) in den Skitourenkarten neu überarbeitet worden. Die Karten sind neu aufgelegt worden.

##### *Position erneuerbare Energien im Alpenraum*

Vom Zentralvorstand des SAC ist eine neue Position zur Förderung erneuerbarer Energien verabschiedet worden. Darin sind folgende Eckpunkte formuliert worden:

- Keine Erschliessung von bisher unerschlossenen, alpinen Landschaften für Wind-, Wasser- oder Solarenergie.
- Überregionale Planung zur Nutzung von erneuerbaren Energien.
- Konsequente Förderung von Stromsparen und Energieeffizienz.
- Nutzung von erneuerbaren Energien nur dort, wo wirklich sinnvoll und effizient. Anlagen sollen primär in bereits erschlossenen und gut geeigneten Regionen genutzt werden. Keine Nutzung in Schutzgebieten sowie deren nähere Umgebung.

##### *SAC Olympia St. Moritz / Davos 2022*

Die Kandidatur für die olympischen Spiele St. Moritz / Davos 2022 wird auch im SAC kontrovers diskutiert. Der Zentralvorstand des SAC hat seine Position zu der Kandidatur Ende 2012 bekannt gegeben: Er steht der Durchführung von Olympischen Winterspielen, wie sie in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, kritisch gegenüber. Trotzdem ist der SAC der Ansicht, dass die Kandidatur für Graubünden 2022 unterstützt werden soll, sofern sie konsequent nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit geplant und durchgeführt wird und strengen Umweltauflagen genügt. Auch im Vorstand des SAC Davos ist das Thema Olympia St. Moritz / Davos 2022 diskutiert worden. Aufgrund der im Moment vorliegenden Informationen kann nicht beurteilt werden, ob die geplante Olympiade nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit geplant und durchgeführt werden kann. Solange keine genaueren Informationen vorliegen, vertritt der SAC eine neutrale Position und plädiert weder für eine klare Zustimmung noch für eine klare Ablehnung der Olympischen Spiele in Davos und St. Moritz 2022.

Die Jahresberichte werden von der Versammlung genehmigt und verdankt.

#### **5. Ela Hütte: Renovation WC-Anlage**

In der bestehenden WC-Anlage weist der Tank undichte Stellen und Risse auf, was zu enormen Geruchsemissionen führt. Das Problem kann nur mit einem neuen Tank behoben werden, ein entsprechender Sanierungsplan liegt vor. Die gesamte Renovation kostet 26'000.– wovon der SAC Zentralver-

band eine Kostenbeteiligung von 7'800.– übernehmen wird.

Die Generalversammlung stimmt dem Baukredit von 26'000.– zu. Hanspeter Hefti dankt für die Annahme.

## **6. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht**

*Finanzen / Mitgliederbeitrag (Kassierin Barbara Castelmur)*

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung liegen der Generalversammlung auf. Barbara Castelmur erläutert die Zahlen dazu im Detail.

In der Bilanz ist die Kesch-Hütte SAC weiterhin mit einem Betrag von CHF 60'000.00 verbucht. Die Bilanzsumme beträgt CHF 552'236.15. Die Erfolgsrechnung weist mit CHF 122'383.83 Ausgaben und CHF 177'766.23 Einnahmen einen erfreulichen Gewinn von CHF 55'382.40 aus. Zum guten Ergebnis hat wiederum die Kesch-Hütte SAC beigetragen.

Die Revisorin Heidi Lusti verliest den Revisorenbericht. Darin wird schriftlich bestätigt, dass die Jahresrechnung gewissenhaft, korrekt und sauber geführt wurde. Die Revisoren, Markus Hubert und Heidi Lusti, empfehlen der Generalversammlung, die Jahresrechnung anzunehmen.

Die Jahresrechnung wird von den Anwesenden einstimmig angenommen. Der Revisorenbericht wird von der Generalversammlung genehmigt und damit die Kassierin und der Vorstand entlastet.

Hanspeter Hefti dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen. Sein Dank geht auch an Barbara Castelmur, welche sich in diesem Jahr wiederum mit viel Engagement um die Finanzen gekümmert hat.

## **7. Sektionsbeitrag 2014**

Der Vorstand schlägt vor, den Sektionsbeitrag 2014 unverändert bei CHF 30.00 für Einzelmitglieder resp. CHF 62.00 für Familien zu belassen. Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

## **8. Budget 2013**

Barbara Castelmur erklärt das vom Vorstand vorgelegte Budget für das Jahr 2013, welches den Rahmen für alle Sektions-Aktivitäten bildet. Mit CHF 125'000 Ausgaben und CHF 172'000.00 Einnahmen ist ein Gewinn von CHF 47'000.00 budgetiert. Die Renovation der WC-Anlage Ela-Hütte wird aus dem Hüttenfond finanziert.

Die Generalversammlung stimmt dem vorgeschlagenen Budget einstimmig zu. Hanspeter Hefti dankt für die Annahme und das entgegengebrachte Vertrauen.

## **9. Wahlen Vorstand**

Daniel Gianelli tritt nach 12 Jahren als Hüttenchef aus dem Vorstand zurück. Hanspeter Hefti dankt Daniel für seine langjährige Vorstandsarbeit als Hüttenchef und erinnert dazu an einige bedeutende Ereignisse aus dem Hüttenwesen. Die Anwesenden verabschieden Daniel Gianelli mit einem grossen Applaus.

Die Vorstandsmitglieder Marco Fenk (Tourenchef, seit (2005) 2006), Regula Bollier (Umweltdelegierte, seit 2009) und Marion Berner (Aktuarin, seit 2011) stehen für eine Wiederwahl in den Vorstand zur Verfügung. Mit Beifall von der Generalversammlung werden die drei in globo für zwei weitere Jahre bestätigt.

Der Vorstand macht den Vorschlag für die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern, Jürg Baumgartner und Pia Fischer. Von der Versammlung gehen keine weiteren Vorschläge oder Einwände dazu



ein. Mit grossem Applaus von der Generalversammlung werden die beiden in globo für zwei Jahre in den Vorstand gewählt. Hanspeter dankt den Anwesenden und gratuliert Pina und Jürg zur ihrer Wahl.

Die Revisoren Markus Huber und Heidi Lusti stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Sie werden mit Applaus von der Generalversammlung für ein weiteres Jahr bestätigt.

## **10. Wahlen Präsident/in**

Hanspeter Hefti berichtet über die derzeitige Situation. Leider konnte bisher noch immer kein Präsident/in gefunden werden. Viele Kandidaten welche für das Amt angefragt wurden, haben grossen Respekt vor der Verantwortung und dem damit verbundenen Arbeitsaufwand. Der Vorstand und die Mitglieder sind gefordert, die Suche nach einer Präsidentin oder eines Präsidenten fortzusetzen und werden gebeten, mögliche Kandidaten dem Vorstand zu melden. Hanspeter Hefti erläutert die Ausführungen der Vorstandsarbeiten für das vergangene Vereinsjahr, welche ohne Präsident/in bewältigt wurden.

Der Vorstand macht den Antrag an die Generalversammlung, die Wahl eines/einer Präsidenten/in auf die Generalversammlung 2014 zu verschieben.

Die Anwesenden stimmen dem Antrag zu. Die Wahl einer Präsidentin oder eines Präsidenten wird auf die GV 2014 verschoben. Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte, ohne Präsident/in weiterhin selbstständig.

## **11. Varia und Umfrage**

Hanspeter Hefti weist auf folgende Anlässe hin:

- Kletterwand Davos – alle Mitglieder profitieren von ermässigtem Eintritt
- Avalanche Training Center, Jakobshorn, Gebiet Fuxägufer
- Flüela Shuttle – vom 2. Februar bis ca. Ende März 2013
- Kletterwoche Kalymnos vom 5. bis 12. Mai 2013 (2. Ferienwoche)

Michael Caflisch, OK Präsident Ravos Race, bedankt sich bei den Helfern des Davos Race für deren grossen Einsatz vor und während dem Rennen. Durch die neue Streckenführung und durch das positive Echo seitens der Athleten erhofft man sich, noch mehr Breitensportler anzusprechen um zukünftig noch mehr als 170 Teilnehmer an den Start zu bringen. Das nächste Davos Race ist für 2015 geplant.

Marion Berner informiert die Anwesenden über die Anfrage vom OK-Jodlerfest an die Davoser Vereine über einen möglichen Helfereinsatz oder für die Übernahme einer Festwirtschaft (Festzelt) anlässlich des 29. Eidg. Jodlerfest vom 3. bis 6. Juli 2014.

Hanspeter Hefti beendet die Generalversammlung und dankt den Anwesenden für das Erscheinen und das Interesse am Schweizer Alpen-Club SAC. Der traditionelle Imbiss wird von der Sektion übernommen.

Im Anschluss stellt Kurt Winkler, Lawinenwarner am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, das neue Lawinenbulletin vor.

Davos, 16. Februar 2013

Die Aktuarin

Marion Berner